

## Golfplatz wird zum Skulpturenpark

**Brigels.** – Auf dem Golfplatz des Golf Club Brigels sind derzeit Skulpturen von sieben verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern zu bestaunen. Eine Golfanlage bietet viel Raum für Erholung, für die Auseinandersetzung mit der Natur und mit sich selber, heisst es in einer Mitteilung. Solche Gedanken haben laut der Mitteilung Flavio Tamagni, Senioren-Captain des Golf Club Brigels, auf die Idee gebracht, den Erlebnisraum der Brigelser Golfanlage mit einer Kunstausstellung zu ergänzen und zu bereichern. Die Skulpturen-Schau dauert noch bis zum 4. Oktober. Führungen für Nichtgolfer unter 081 920 12 12. (so)

## Konzertreigen bei Musik-Kurswochen

**Arosa.** – Im Rahmen der Musik-Kurswochen finden in den nächsten Tagen in Arosa mehrere Konzerte statt. Am Freitag, 4. Juli, veranstalten die Teilnehmer des Waldhornkurses in der evangelischen Kirche um 17 Uhr eine Serenade. Am Dienstag, 8. Juli, spielt der Organist der Hofkirche Luzern, Wolfgang Sieber, ebenfalls um 17 Uhr im Bergkirchli. Weitere Konzerte finden am Donnerstag, 10. Juli, in der evangelischen Dorfkirche (20.30 Uhr, Orgelkonzert von Kursteilnehmenden) und am Freitag, 11. Juli, auf der Waldbühne (15 Uhr, Abschlusskonzert diverser Kurse) statt. (so)

## Philip Fogarty zu Gast in Graubünden

Der irische Musiker Philip Fogarty gastiert in diesem Monat gleich drei Mal in Graubünden. Fogarty und seine Band werden am 24. Juli in der Postremise in Chur, am 25. Juli in der Casa Landolfi in Poschiavo und am 26. Juli am Open Air Chapella zu hören sein. Fogarty genießt seit Jahren Anerkennung als Songwriter und ist auch in den USA auf Tournee gewesen. Weitere Informationen im Internet unter [www.philipfogarty.com](http://www.philipfogarty.com). (so)

# Einblicke in die Welt einer oft missverstandenen Generation

Mit vier Kurzfilmen von Bündner Filmemachern ist am Montag das diesjährige Churer Kinofest zu Ende gegangen. Die von Radio e Television Rumantscha produzierten Werke beschäftigen sich allesamt mit dem Thema «Jugend».

Von Franco Brunner

**Chur.** – Irgendwie schon seltsam: Da wurden am Montagabend im Kino Apollo im Rahmen des Churer Kinofest-Abschlusses vier Kurzfilme zum Thema «Jugend» gezeigt und die vorherrschende Haarfarbe in den Zuschauerreihen war eindeutig Grau, ja teilweise gar schon Weiss.

Vielleicht kam der hohe Altersdurchschnitt des Publikums daher, dass mit Gion Tschuors «E pir cura ch'il Twist è vegni – Erst mit dem Twist» ein Film über den Aufstieg des wilden Twist-Tanzes in den Fünfzigerjahren gezeigt wurde. Darin melden sich einige Zeitzeugen zu Wort, die damals zwar zur Jugend, heute jedoch auch einer etwas älteren Generation angehören. Oder war es einfach so, dass die Erwachsenen sich über die heutige Jugend kundig machen und



**Filmemacher unter sich:** Moderator René Spescha befragt Flurina Badel, Susanna Fanzun und Mirco Manetsch (von links) beim Abschluss des Churer Kinofests zu ihren Werken. Bild Nicola Pitaro

**2008 Sommer**  
Kinofest 27.–30. Juni

diese somit etwas besser verstehen wollten? Denn glaubt man der gängigen Meinung, besteht durchaus Unverständnis und Konfliktpotenzial zwischen den Generationen. Was auch immer der Grund für das «reife» Publikum gewesen sein mag, die Anwesenden bekamen vier inhaltlich völlig verschiedene Filme zum Thema «Jugend» zu sehen, die unterhielten, verwunderten und bewegten.

### Vier verschiedene Annäherungen

Unter dem Titel «Giuventetgna quella dad oz e quella da pli baul – Die Jugend heute und einst» präsentierten

neben Tschuor mit Susanna Fanzun («Giuventegna e Sexualität – Jugend und Sexualität»), Flurina Badel («In pass lung – Ein langer Lauf») und Peter Kreiliger («Pascal Gamboni, dal tschiel giu sin terra – Vom Himmel zurück auf die Erde, Pascal Gamboni in London») drei weitere Fernsehjournalisten von Radio e Television Rumantscha (RTR) ihre knapp halbstündigen Werke. Werke, die gemäss RTR-Direktor Bernard Cathomas nicht besserwisserisch sein wollen, sondern Menschen die Gelegenheit bieten sollen, sich und ihr Leben vorzustellen.

So kommen in Fanzuns Werk – das im letzten Jahr den Journalistenpreis der Aids-Hilfe Schweiz erhalten hat – Bündner Jugendliche zum Thema Sexualität zu Wort. Der Film zeigt auf, dass sich die Jugend auch zu diesem Thema durchaus ihre tiefgreifenden Gedanken macht. Peter Kreiliger er-

zählt die Geschichte des Sedruners Pascal Gamboni, der vor zehn Jahren nach England gezogen ist, um Rockstar zu werden. Heute ist er zwar noch immer auf der Insel, aber anstatt in den grossen Stadien, musiziert er mit seinen Kollegen in kleinen Clubs und Bars in den Londoner Vororten.

Flurina Badel schliesslich porträtiert den 15-jährigen Corsin Hösli aus Zernez, der einer der erfolgreichsten Bündner Nachwuchslangläufer war, als ihn die erschütternde Diagnose akute lymphatische Leukämie – Blutkrebs – traf. Der Film dokumentiert auf eindrückliche Art und Weise Corsins Alltag zwischen Einsamkeit zu Hause und unzähligen Spital-Besuchen. Er zeigt aber auch die schier unerschöpfliche Kraft eines 15-Jährigen, der seine Krankheit mit aller Macht bezwingen will. Wie Badel nach der Präsentation ihres Films im Gespräch

mit Moderator René Spescha sagte, tut er dies mit Erfolg. «Corsin geht es mittlerweile wieder sehr gut, und er ist auf dem Weg zur völligen Genesung.» Über diese Tatsache freue sie sich nicht nur für Corsin, sondern auch für sich selbst, «denn ich hätte ehrlich gesagt nicht gewusst, wie ich es hätte verkraften sollen, falls er nicht wieder gesund geworden wäre.»

### Einblick in eine andere Welt

Die Kurzfilmreihe von RTR sorgte für einen gelungenen, weil spannenden und kurzweiligen Abschluss des diesjährigen Churer Kinofests. Ob damit zur Schlichtung des Generationen-Konflikts beigetragen wurde – falls er denn überhaupt akut ist – sei dahingestellt, doch zumindest einen Einblick in die Welt der heutigen Jugend hat die «Twist-Generation» im Kino Apollo erhalten.

# Der Hip-Hop-Kultur die Reverenz erwiesen

Die Hip-Hop-Veranstaltung «Polenta Jam» beim Grüscher Werkhof startet am Freitag in die sechste Runde. Auf dem Programm stehen neben Breitbild zahlreiche weitere Bands aus der lokalen und nationalen Rap-Szene.

Von Valerio Gerstlauer

**Grüsch.** – Man könnte behaupten, dass es so was wie zum jährlichen Treffpunkt für die Bündner Hip-Hop-Gemeinde geworden ist – das kleine Festival «Polenta Jam» am Rande von Grüsch. Seit nunmehr sechs Jahren organisiert dort im Schatten der grossen Sommer-Open-Airs die Hip-Hop-Szene des Prättigaus eine Veranstaltung, die neben lokalem Publikum auch Besucher aus den Nachbarkantonen und Zürich anlockt. Dies mit einer Konstanz, die ähnlichen Rap-Veranstaltungen aus dem Kanton Graubünden bisher vollständig abgeht.

### Auf Sponsorengelder verzichtet

Mit der sechsten Ausgabe des Festivals, das am kommenden Wochenende stattfindet, bleiben sich die Organisatoren des «Polenta Jam» treu und verzichten auf jegliche finanzielle Unterstützung von Sponsorensseite.



**Wird so langsam zur Bündner Tradition:** Die «Polenta Jam» in Grüsch findet dieses Jahr bereits zum sechsten Mal statt.

Umso erstaunlicher, mit welchem Line-up aufgewartet werden kann. So beehren die Rapper von Breitbild die «Polenta Jam» und ein ganzer Pulk von Bündner Rap-Gruppen folgt diesem musikalischen «Importschlager» aus Chur. So beispielsweise Milchmaa, Cyphermaischer, Liv & CBN, Zimmer 13, Bös.ch, SBS, B&H und

Neotereoi. Damit setzt das Festival die Tradition fort, eine Plattform für weniger bekannte Bands aus der Ostschweiz zu sein.

Aus dem Kanton Zürich reisen laut Ankündigung zum Beispiel die Rap-Gruppen Limmattalriders, Dumpfunk und Dabu Fantastic an. Die X-Chaibä und Salsa Diego ihrerseits werden aus

dem Kanton St. Gallen erwartet. Aus Deutschland ist die Band DGS angekündigt.

### Hip-Hop-Kultur in all ihren Facetten

Das Rahmenprogramm haben die «Polenta Jam»-Veranstalter mit Auftritten von DJs und dem Bemalen von speziellen Graffiti-Wänden ausgestattet. So geben die DJs Denida und Terrible eine Show zum Besten, und rund zehn Graffiti-Maler zeigen während des Tages ihr Können dem interessierten Publikum.

Neu in diesem Jahr ist der so genannte Newcomer-Contest, bei welchem noch gänzlich unbekannt Bands während einer Stunde sich und ihre Musik einer Jury präsentieren können. Der Gewinner darf danach am Abend einen halbstündigen Bühnenauftritt absolvieren. Ein weiterer Wettbewerb, nämlich das alljährliche Testosteron Battle, soll ferner den besten Freestyle-Rapper des Abends ermitteln. Um alle Aspekte der Hip-Hop-Kultur miteinzubeziehen, werden The Fonky Unknown Breakers ferner eine Breakdance-Show präsentieren.

«Polenta Jam» im Grüscher Werkhof. Vom 4. bis 6. Juli. Eintagespass: 20 Franken. Week-endpass: 30 Franken. Weitere Informationen im Internet unter [www.polentajam.ch](http://www.polentajam.ch)

## Abschlusskonzert der NJBB in Landquart

Erstmals in der 32-jährigen Geschichte der Nationalen Jugend Brass Band der Schweiz findet das Schlusskonzert in Graubünden statt. Das Ensemble gastiert am Samstag im Landquartener Forum im Ried.

**Landquart.** – Die Nationale Jugend-Brass-Band der Schweiz (NJBB) fördert seit 1976 ambitionierte zwölf- bis 22-jährige Musikanten in jährlichen Sommerkursen. Zwei Formationen (die A-Band und die B-Band unter der Leitung des Bündner Dirigenten Roman Caprez) haben ein Konzertprogramm einstudiert und präsentieren dies an verschiedenen Auftritten in der ganzen Schweiz. Am Samstag nun findet um 20 Uhr im Landquartener Forum im Ried das Abschlusskonzert dieser Tournee statt.

Obwohl seit ihrem Bestehen immer wieder junge Bündnerinnen und Bündner den Sprung in die NJBB geschafft haben, gab bisher nur ein einziges Mal eine der beiden Formationen ein Konzert im Kanton – im Juli 2003 konzertierte die A-Band im Churer Titthofsaal. Beim Abschlusskonzert am Samstag in Landquart treten nun gleich beide Formationen mit ihren rund 130 Teilnehmern gemeinsam auf. (so)